

EZB-Zinsentscheid | 18.07.2024 | Notizen M.E.STUBENBÖCK

Executive Summary

- ☐ Zinssätze bleiben gleich
- ☐ Dienstleistungsinflation bleibt hoch
- ☐ Inflation über Ziel bis 2025
- ☐ Es gibt keinen Zinssenkungspfad
-
- ☐ Q2 Eurowirtschaft gewachsen, aber weniger als Q1 -> sollte so auch Fortsetzung finden
- ☐ Resistenter Arbeitsmarkt
- ☐ EZB begrüßt Fiskalpolitikkontrolle der EU
-
- ☐ Inflation: Lebensmittelpreiseinflation ist gesunken; im gesamten bleiben die Indikatoren gleich oder sinken
- ☐ Lohnwachstum noch stark, wird aber 2025 besser
- ☐ Profit bzw. Margen gehen zurück
- ☐ Risiken auf Downside-Risiken: Globaler Handel geht zurück, insbesondere aufgrund geopolitische Risiken und Beeinträchtigung der Weltkonjunktur
- ☐ Wirtschaftliche Erholung baut auf zwei Säulen auf: Konsum (Realeinkommen+) + Export (sollte sich erholen, hat aber Risiken durch Beeinträchtigung durch aktuelle Handelszölle)
- ☐ Durchschnittliche Finanzierungssätze: 5,1% UN-Kredit, 3,8% Wohnfinanzierungen -> Hypothekenkredite sind zu ersten Mal wieder gestiegen
- ☐ Inflationsanalyse beinhaltet folgende Elemente: Inflationsoutlook, Underlying Inflation, Transmission

Q&A-Session

Frage #1: (15:50)

Inländischer Preisdruck (insbesondere bei Dienstleistungen) ist noch hoch, auf was schaut die EZB und in welchem Zusammenhang steht dies bzw. was sind hier Faktoren/Anliegen mit einer weiteren Zinssenkung im September 2024?

WPP:

Wage:

Erhöhte Löhne, Nominale Löhne steigen um Inflation zu kompensieren. Bleibt hoch in 2024, signifikante Senkung in 2025 und 2026 (Laut durchgeführter Umfragen)

Profit:

Q4/2023 noch am steigen, jetzt am Fallen aufgrund höherer Löhne

Productivity:

Auf niedrigem Niveau, sollte aber besser werden (Besserung hat schon begonnen), wenn die Nachfrage zurückkommt.

Statement zu Data-(Point)-Dependence: **(20:14)**

Frage #2: (32:18)

Trumps mögliche zweite Präsidentschaft, wird das von der EZB berücksichtigt:

EZB analysiert alle relevanten Gegebenheiten, natürlich auch die Ereignisse und wirtschaftlichen Entwicklungen in den USA - das fließt dann in die Zahlen und Analysen ein und wird mitbeurteilt.

Frage #3: (48:40)

Manche Euro-Länder unter 1% Inflation, Wirtschaft schwach und benötigen eine Zinsreduktion.

Wie geht der EZB-Rat damit um?

EZB macht Geldpolitik für 20 EURO Länder, die alle eine separate lokale Fiskalpolitik verfolgt + Lokale Wirtschaftsentwicklungen haben; dem ist so.